

Mitteilung der Verwaltung
- Seite 1 -

Vorlage Nr. 20090161

Stadtamt 53 (3200)	TOP/akt. Beratung
-----------------------	-------------------

Sicht- und Eingangsvermerk der Schriftführung	öffentlich/nichtöffentlich öffentlich	nichtöffentlich gemäß
---	--	-----------------------

Bezug (Beschluss, Anfrage Niederschrift Nr. ... vom ...)
Bezeichnung der Vorlage Querschnittsstudie zur Untersuchung gesundheitlicher Belastungen und Wirkungen bei Kindern und ihren Müttern an Belastungsschwerpunkten im Zusammenhang mit lokal erhöhten Nickel- und Chromimmissionen ("Edelstahl-Studie 2005-2007")

Beratungsfolge	Sitzungstermin	akt. Beratung
Haupt- und Finanzausschuss	18.02.09	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Anlagen

Wortlaut

Die Verwaltung teilte zuletzt in der 38. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 10.12.2008 mit, dass das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW Ende Dezember 2008 einen ersten zusammenfassenden Bericht zur Studie „Untersuchung gesundheitlicher Belastungen und Wirkungen bei Kindern und ihren Müttern an Belastungsschwerpunkten im Zusammenhang mit lokal erhöhten Nickel- und Chromimmissionen“ vorlegen wird.

Dieser zusammenfassende Bericht liegt der Verwaltung seit dem 30.12.2008 vor. Der Bericht ist im Internet auf der Seite des Ministeriums (www.umwelt.nrw.de) als PDF einsehbar. Voraussichtlich Ende März 2009 soll die Veröffentlichung der umfassenden Dokumentation zur Untersuchung folgen.

Mitteilung der Verwaltung
- Seite 2 -

Stadtamt 53 (3200)	TOP/akt. Beratung
-----------------------	-------------------

Vorlage Nr. 20090161

Das Ziel der Studie bestand darin, Zusammenhänge nachzuweisen zwischen der Belastung von Menschen durch Luftschadstoffe wie Nickel, Chrom, Feinstäuben und dem Auftreten von körperlichen Veränderungen und Krankheiten, insbesondere Allergien und Atemwegserkrankungen.

Dazu wurden jeweils mehr als 700 Mütter und Kinder im frühen Grundschulalter untersucht. Um statistisch möglichst deutliche Effekte zu sehen, erfolgte die Auswahl der Personen an 4 Standorten (Bochum, Witten, Siegen, Krefeld) Edelstahl produzierender Betriebe, an denen die Luftbelastung (Immission) durch Chrom, Nickel und Feinstäube erhöht ist. Zusätzlich wurden die Ergebnisse einer Vorläuferstudie aus dem Jahre 2000 einbezogen.

Der Vergleich der Studienstandorte unter einander ist nicht sinnvoll, weil er im Aufbau der Studie methodisch nicht angelegt ist. Vielmehr geht es darum, den generellen Zusammenhang zwischen Belastung und Erkrankung eindeutig darzustellen.

Die nachfolgend genannten Effekte wurden nach der vorliegenden Veröffentlichung in der Studie bei der Gesamtgruppe der untersuchten Personen aus sämtlichen Standorten erkennbar.

- **Es besteht ein eindeutiger Zusammenhang zwischen der äußeren Belastung von Chrom und Nickel durch Luftimmission einerseits und der inneren Belastung im Urinnachweis andererseits.**
- **Die Nickel- und Chrombelastung des Organismus hat einen Einfluss auf allergische Sensibilisierung (Allergiebereitschaft) gegen Nickel.**
- **Ein Zusammenhang zwischen der Belastung durch Luftschadstoffe und dem Auftreten tatsächlicher Allergien wurde nicht fest gestellt.**
- **Veränderungen der Lungenfunktion stehen im Zusammenhang mit der Luftbelastung durch Chrom und Nickel.**

Mitteilung der Verwaltung
- Seite 3 -

Vorlage Nr. 20090161

Stadtamt 53 (3200)	TOP/akt. Beratung
-----------------------	-------------------

- **Einzelne Luftschadstoffbelastungsparameter gehen bei Müttern und Kindern mit Krankheitsbeschwerden der Atemwege einher. Insgesamt bestehen insbesondere bei Kindern eindeutige Zusammenhänge zwischen dem Gehalt von Nickel und Chrom in der Luft und dem Vorliegen von Atemwegserkrankungen.**

Wichtig ist, dass sich die gezeigten Zusammenhänge aufgrund begrenzter Fallzahlen nicht auf der Ebene einzelner Standorte nachweisen lassen, sondern erst bei Betrachtung des gesamten Untersuchungskollektivs statistisch auffällig werden.

Die Untersuchungsergebnisse unterstreichen, dass weitere Anstrengungen erforderlich sind, um die Luftqualität durch Minderung der Schadstoffimmission an einzelnen Standorten zu verbessern. Hierfür wird sich die Verwaltung im Rahmen ihrer Zuständigkeit auch weiterhin mit großem Nachdruck einsetzen“.

Eine weiter gehende umweltmedizinische Prüfung der Ergebnisse durch die Verwaltung ist wird nach Publikation der umfassenden Dokumentation aller Untersuchungsergebnisse erfolgen. In diesem Zusammenhang ist ein fachlicher Austausch einerseits mit den Kommunen vorgesehen, in deren Bereich die Untersuchungsstandorte liegen, sowie andererseits mit Wissenschaftlern, die die Studie durchgeführt haben. Die Gesundheitsverwaltung geht allerdings nicht davon aus, dass sich hinsichtlich der grundsätzlichen Ergebnisbewertung wesentliche abweichende Aspekte ergeben werden.

Abschließend wird diesem Zusammenhang auf die grundsätzliche Zuständigkeit der Bezirksregierungen für Angelegenheiten der Luftreinhalte hingewiesen.

Gleichwohl wird die Verwaltung Schlussfolgerungen mit den zuständigen Stellen erörtern sowie zukünftige Maßnahmen anregen und begleiten.

Mitteilung der Verwaltung
- Seite 4 -

Vorlage Nr. 20090161

Stadtamt 53 (3200)	TOP/akt. Beratung
-----------------------	-------------------